

Neue Giporec 131 Giga bei Kies AG Butzen im Einsatz

# Raupenmobile Prallbrechanlage mit Siebeinheit

Die Kies AG im Butzen bei Amsteg hat Anfang Juni die brandneue Brecheranlage GIPOREC R 131 FDR GIGA mit einem Gewicht von 70 t in Betrieb genommen.

Diese Maschine ersetzt eine Vorgängeranlage, die während Jahren in der Kiesaufbereitung und auf der Deponie eingesetzt war, welche seit nunmehr 22 Jahren durch die Kies AG, in dem zum Gemeindegebiet von Gurtellen gehörenden Areal Butzen betrieben wird. Beim Kiesabbau und mit einer Deponie setzt sich das Unternehmen mit Verwaltungsratspräsident Georges Schelbert jun. an der Spitze und unter Leitung von Geschäftsführer Leo Baumann für die Nachhaltigkeit im Abbau, der Wiederverwendung und der Endlagerung von Baumaterial ein. Dabei leistet der GIPO-Gesteinsbrecher die Hauptarbeit in der Aufbereitung von Gesteinskörnungen.

## «Verwertung vor Endlagerung»

Unter dieser Maxime ist die Kies AG Butzen im umweltschonenden Kiesabbau und der Einlagerung von Material Typ B engagiert. Dabei wird parallel zum Abbau von Baurohstoffen Platz geschaffen für die Lagerung von Rückbaumaterial. Dazu wurde das bestehende Abbaukonzept vor einigen Jahren angepasst und ein Erweiterungs-

projekt für die kombinierte Typ B - und Aushubdeponie erarbeitet. Dieses umfasst in bisher drei Etappen eine gesamte Ablagerungskapazität von 655 000 m<sup>3</sup>. Da Etappe 1 bereits begrünt ist und Etappe 2 im Laufe des nächsten Jahres abgeschlossen werden kann, ist die Erweiterung um eine vierte Etappe in Richtung Norden geplant. Mit dieser Ausdehnung kann das Unternehmen für den Zeithorizont von 15 bis 20 Jahren eine Entsorgungssicherheit für nicht verwertbare Bauabfälle bieten. Dazu war eine umfangreiche Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) mit einer Nutzungsplananpassung zu erarbeiten. Damit wird das Deponieprojekt von umfassenden ökologischen Kompensationsvorgaben begleitet und es sind zahlreiche Umweltmassnahmen wie Altlasten, Lärm- und Bodenschutz sowie Natur- und Landschaftschutz zu erfüllen.

Der Kaufentscheid für die neue GIPOREC erfolgte im Laufe des letzten Jahres, wobei für Leo Baumann, Geschäftsführer der Kies AG Butzen, klar war, dass es wieder ein Gesteinsbrecher von dem im benachbarten Seedorf tätigen Hersteller GIPO

■ Im Areal Butzen bei Amsteg UR betreibt die Kies AG den Kiesabbau und die Deponie von Aushubmaterial und setzt dafür die neueste Raupenmobile Gesteinsbrechanlage mit Siebeinheit von GIPO ein. (Bild: Gipo)

AG sein musste. Das auch aufgrund der mit der Vorgängermaschine im Einsatz seit 2006 mit der Aufbereitung von rund 60 000 t Gestein pro Jahr gemachten guten Erfahrungen und der durch die Standortnähe gewährleisteten hohen Servicebereitschaft.

## Fakten zur GIPOREC 131 Giga

Die wesentlichen technischen Merkmale sind der robuste und leistungsstark konzipierte Prallbrecher P 131 mit einem Prallmühle-Einlauf von 1270 x 920 mm und einem Rotordurchmesser von 1200 mm sowie die grosse Nachsiebmaschine 1500 x 5500 mm. Diese bilden kombiniert mit der Antriebseinheit eines Caterpillar-Dieselmotors Stufe V, Typ C13 Acert mit 430 kW / 580 PS die Herzstücke des vielfach bewährten Anlagentyp GIPOREC R 131 FDR GIGA.

Mit der separaten 2-Deck Vorabsiebung lässt sich eine Steigerung der Endproduktqualität durch das Ausscheiden von verschleissintensivem Feinmaterial, von plattigem Korn und von vorhandenen Ver-

### Technische Daten GIPOREC 131 Giga

- Aufgabetrichter Inhalt
- Prallmühle
- Prallmühleeinlauf
- Rotordurchmesser
- Siebmaschine 2-Deck
- Powerpack-Antriebsleistung
- Aufgabeleistung
- Einsatzgewicht

ca. 5,5 m<sup>3</sup>  
 P 131  
 1270 x 920 mm  
 1200 mm  
 1500 x 5500 mm  
 Caterpillar C13 Acert, Stufe V - 430 kW / 580 PS  
 bis 400 t/h  
 ca. 70 000 kg



■ Die technischen Merkmale der GIPOREC 131 Giga sind der robuste und leistungsfähig konzipierte Prallbrecher P 131 mit einem Prallmühle-Einlauf von 1270 x 920 mm und die grosse Nachsiebmaschine von 1500 x 5500 mm.

■ Übergabe der GIPOREC 131 Giga an Leo Baumann, Geschäftsführer der Kies AG Butzen (Mitte) durch Marc Glarner (links) und Pius Schuler von der GIPO AG. (Bilder: CM)



unreinigungen erreichen. Weiter wird die Brechleistung erhöht und der Verschleiss reduziert.

### Brecheraustrag und Siebmaschine

Der Brecheraustrag erfolgt mit bewährter Vibrations-Austragsrinne und Förderband

mit einer Gurtbreite von 1400 mm. Dieses breite Austragsband verhindert lästige Materialstauungen unter dem Rotor und an den Übergabestellen. Zudem lässt sich eine Verringerung der Materialschichthöhe erzielen. Dies macht sich speziell im Recyclingbereich positiv bemerkbar, da Eisenteile auf diese Weise noch besser

vom Überbandmagnetscheider erfasst und ausgetragen werden.

Das gebrochene Material wird von der 2-Deck Siebmaschine mit einer grossen Siebfläche abgeseibt. Das Überkorn kann wahlweise seitlich ausgetragen oder in die Vibrations-Aufgaberinne zurückgeführt werden. Das Band der Überkornrückführung ist für die Funktion als Haldenband auf einer stabilen Drehkonsole 180° hydraulisch schwenkbar und steht zur Haldenaufschüttung zur Verfügung. Die Anlage weist eine maximale Aufgabeleistung von bis zu 400 t auf und kann ohne zusätzliche Abstützungen betrieben werden, wodurch die grösste Mobilität gewährleistet werden kann.

Das Materialflusskonzept vermeidet wie bei den anderen GIPO-Anlagen eine Verengung des Materialstromes, die Systembreiten der Fördererlemente «öffnen» sich in Materialflussrichtung. Die einfache An- und Abkupplung der Siebeinheit an die Brechanlage erfolgt mittels Hydraulikzylinder ohne fremdes Hebegerät. Dank der guten Zugänglichkeit ist ein einfaches und schnelles Wechseln der Siebbeläge möglich.

### Innovative Entwicklungen

Die GIPO-Anlagen überzeugen generell durch die hohe Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit, die Wirtschaftlichkeit und hohe Leistung. Dazu tragen die robuste und kompakte Bauweise, die hochwertigen Komponenten, die wartungsfreundliche Konstruktion, einfache Bedienung und ihre erwiesene Langlebigkeit bei. Der Umwelt zuliebe werden die Anlagen bereits seit mehreren Jahren mit Dieselmotor entsprechend den neusten Abgasnormen ausgerüstet, womit sie dem aktuellsten Stand der Entwicklung auch für die Zukunft gerecht werden. Als ökologiebewusster Anlagenhersteller wird von GIPO grosser Wert auf umweltfreundliche Maschinen gelegt. Dieser Schweizer Hersteller vereint langjährige Erfahrung auf dem Gebiet von Aufbereitungsanlagen, welche speziell für die Industriebereiche der Steine und Erde sowie für die Recyclingindustrie hergestellt werden. Als Pionier auf diesem Gebiet setzte GIPO schon immer Massstäbe im Bereich der Aufbereitungstechnik. Dazu haben ihre Ingenieure die Weiterentwicklung von Komponenten und Maschinentypen entscheidend mitgestaltet. Flexibilität steht im Vordergrund der Firmenphilosophie, und so werden technische Innovationen laufend und innert kürzester Zeit in die Anlagen gebracht. ■ *cm*

### Weitere Informationen:

GIPO AG  
 Kohlplatzstrasse 15, 6462 Seedorf  
 Tel. 041 874 81 10, www.gipo.ch